



# Diakonie aktuell 2025/26

## **Kirchentag 2025:**

Besonderes Frühlingsmärchen

## **Obdachtober:**

Gemeinsam Wohnungslose unterstützen

## **Über uns:**

Neuigkeiten und Veranstaltungen



**Diakonisches Werk  
Hannover**

## Liebe Leserinnen und Leser,

es ist uns eine Herzensangelegenheit, Ihnen mit diesem Magazin einen Einblick in unsere Arbeit zu geben und auf das vergangene Jahr zurückzublicken.

Täglich begegnen unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganz unterschiedlichen Menschen. Jeder trägt eine einzigartige Lebensgeschichte mit individuellen Hoffnungen in sich und steht vor ganz persönlichen Herausforderungen. Doch eines ist immer gleich: Wir nehmen uns die Zeit, zuzuhören und gemeinsam neue Perspektiven zu entwickeln. Wir bieten bedarfsgerechte Hilfestellungen an, die es braucht, um Schritt für Schritt voranzukommen und das eigene Potenzial zu entfalten. Dabei stehen uns viele Menschen zur Seite. Unser aufrichtiger Dank gilt unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, Spenderinnen und Spendern sowie all jenen, die unseren diakonischen Auftrag großzügig unterstützen. Ihr Engagement ist gelebte gesellschaftliche Solidarität, die direkt vor Ort wirkt, Hoffnung schenkt und Leben nachhaltig verändert.



Wir freuen uns, wenn Sie die Geschichten und die Mission, die Sie in diesem Magazin finden, mit Freunden und Familie teilen. Oder schenken Sie „Diakonie aktuell“ jemandem, der sich für unsere Arbeit begeistern könnte. Jede weitere Unterstützung trägt dazu bei, dass wir noch mehr Menschen erreichen und ihnen eine bessere Zukunft ermöglichen können.

Mit herzlichen Grüßen,  
Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Friedhelm Feldkamp'.

Friedhelm Feldkamp  
Diakoniepastor und Geschäftsführer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lutz Jung'.

Lutz Jung  
Geschäftsführer und Kfm. Leitung



Foto: Nancy Heusen

## Stadionsingen – unvergessliche Momente

Mit 20.200 begeisterten Stimmen wurde die Heinz von Heiden Arena im Dezember 2024 erneut zur größten Weihnachtsbühne Hannovers: Koordiniert vom Kirchenkreis Hannover hat das *Große Hannoversche Stadionsingen* Menschen jeden Alters bewegt – mit Klassikern von „O du fröhliche“ bis „Last Christmas“ und der mitreißenden Begleitung von 140 Bläser\*innen, einer Band, dem Gospelensemble PrayStation sowie dem Gospelchor Hannover. Ein besonderer emotionaler Moment war der Auftritt des Wohnungslosenchores Hannover mit dem bewegenden „Hallelujah“, begleitet vom Lichtermeer tausender Handylampen. Auch der Kinderchor der Staatsoper Hannover und die Lesung der Weihnachtsgeschichte trugen zu einem Abend voller Wärme, Gemeinschaft und Hoffnung bei.

Das Stadionsingen verbindet Menschen und unterstützt zugleich wichtige soziale Projekte. Die Erlöse kommen der Ökumenischen Essenausgabe, welche das Diakonische Werk Hannover koordiniert, sowie der HAZ-Weihnachtshilfe zugute.

**Seien Sie (wieder) dabei – beim nächsten Großen Stadionsingen in Hannover am 17.12.2025**

## Adventskonzert als Dankeschön

Am **6. Dezember 2025 um 16 Uhr** laden das Diakonische Werk Hannover und Asphalt herzlich zu einem festlichen Adventskonzert in die Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis ein – als Zeichen des Dankes für Ihre großzügige Unterstützung. Freuen Sie sich auf ein außergewöhnliches Konzerterlebnis mit dem Duo Schmuck: Die Klarinetistin Sayaka Schmuck und der Pianist Nikita Volov präsentieren mit großer Ausdruckskraft und feinfühligem Virtuosität ein Programm voller Klangschönheit und musikalischer Tiefe. Gemeinsam erschaffen sie Momente, die berühren – mal leise und innig, mal lebendig und voller Energie.

Genießen Sie an diesem winterlichen Nachmittag eine inspirierende musikalische Reise durch klassische Meisterwerke, stimmungsvolle Werke der Romantik und festliche Klänge, die auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Ein Nachmittag zum Innehalten, Genießen – und zur Vorfreude auf Weihnachten.



# Obdachtober 2025

## #Obdachtober – Hilfe, die wärmt

**Bereits zum dritten Mal** startet diesen Herbst die Kampagne „Obdachtober“ des Diakonischen Werks Hannover. Diese Initiative wurde ins Leben gerufen, um obdach- und wohnungslose Menschen in Hannover gezielt zu unterstützen – in einer Jahreszeit, die für die meisten von ihnen besonders herausfordernd ist.

## Warum #Obdachtober?

**Ein Zeichen der Solidarität setzen:** Mit #Obdachtober machen wir auf die oft unsichtbaren, aber dringend spürbaren Nöte obdachloser Menschen aufmerksam. Durch öffentliche Aktionen und Medienkampagnen wird ein Bewusstsein für ihre Herausforderungen geschaffen – so können wir gemeinsam mit Ihnen gezielt dringend nötige Maßnahmen zielgerichtet finanzieren.

**Engagement ermutigen:** Der #Obdachtober lädt auch dazu ein, sich langfristig zu engagieren – sei es durch Zeit-, Sachspenden oder finanzielle Unterstützung. Jeder Beitrag zählt, um Menschen in Not ein Stück Lebensqualität zurückzugeben.





Das Team von Avsar Test Engineering

## Wärme spenden – Das Team der Avsar Test Engineering GmbH bei der Übergabe

Auch im vergangenen Jahr hat sich die Avsar Test Engineering GmbH im Rahmen unserer Aktion *Obdachtober* engagiert und 60 hochwertige Schlafsäcke an das Diakonische Werk Hannover gespendet. Übergeben wurden sie an die Zentrale Beratungsstelle – Wohnungslosenhilfe, wo sie von Ehrenamtlichen an Menschen in akuter Not weitergegeben werden. „Gerade im Winter sind solche Spenden überlebenswichtig“, so Anne Wolter, Leitung der Beratungsstelle.

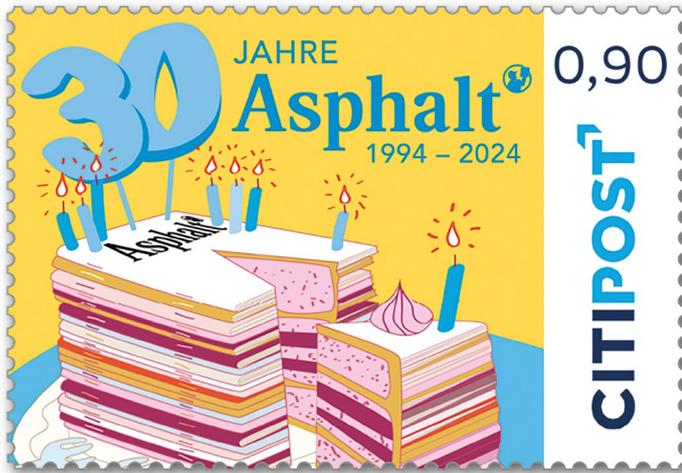
Die Spende ist Teil einer wachsenden Tradition: In den letzten drei Jahren hat das Unternehmen insgesamt 173 Schlafsäcke bereitgestellt – ein starkes Zeichen gesellschaftlicher Verantwortung. Wir sagen Danke für diese wertvolle Unterstützung. Gemeinsam machen wir Hannover ein Stück wärmer!

ENGAGIEREN



Helfen auch Sie mit, Hannover ein Stück wärmer zu machen. Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Unterstützung finden Sie unter:

[www.diakonisches-werk-hannover.de](http://www.diakonisches-werk-hannover.de)



## Geburtstags- briefmarke bringt 500 Euro

Seit dem vergangenen Jahr verziert sie Briefe und Postkarten. Und bringt diese an den Wunschort des Absenders – die Asphalt-Geburtstagsbriefmarke der CITIPOST. Das Besondere: Für jeden verkauften 10er Bogen spendet die CITIPOST 1 Euro an Asphalt. Rund 500 Bögen hat das Unternehmen bis jetzt verkauft. Für CITIPOST-Vertriebsleiter Timo Maaßen Anlass genug, den ersten Spendenscheck in Höhe von 500 Euro an Asphalt-Geschäftsführerin Katharina Sterzer zu übergeben. „Die Spende ist ein kleiner Beitrag, dieses großartige Projekt zu unterstützen und so zum Erhalt von Asphalt bei-

zutragen. Es ist einfach bemerkenswert, wie sich Asphalt für die Menschen einsetzt, die oft von der Gesellschaft vergessen werden“, sagt Maaßen. „Die Briefmarken-Aktion mit der CITIPOST zeigt wunderbar, wie aus kleinen Gesten Großes entstehen kann. Solche Initiativen helfen uns bei Asphalt nicht nur finanziell, sondern setzen auch ein Zeichen: Jeder Beitrag zählt und jeder Mensch verdient es, gesehen und unterstützt zu werden. Genau solche Partnerschaften machen unsere Arbeit erst möglich“, freut sich Katharina Sterzer. **GB**



Foto: privat

Asphalt-Geschäftsführerin Katharina Sterzer und Timo Maaßen, CITIPOST-Vertriebsleiter



Quelle: CitiPost

# Tagestreffs in Wunstorf und Stadthagen

Die Tagestreffs des Diakonischen Werks Hannover in Wunstorf und Stadthagen sind wichtige Anlaufstellen für Menschen in sozialen Notlagen. Sie bieten eine warme Mahlzeit, offene Ohren, Beratung und die Chance auf neue Perspektiven – niedrigschwellig, wertschätzend und für alle da. In Wunstorf wird die Arbeit vor Ort seit

vielen Jahren vom Förderkreis Tagestreff Wunstorf e.V. unterstützt. Ende 2024 kam es dort zu einem Wechsel im Vorstand: Diakonin Carina Hausmann wurde zur neuen Vorsitzenden gewählt. Unterstützt wird sie von Gundula Felz als stellvertretender Vorsitzenden und Kassenwartin sowie von Ingo Thimm als zweitem Stellvertreter.

Der bisherige Vorsitzende Superintendent a.D. Gerd Steffen und sein Stellvertreter Norbert Quast verabschiedeten sich aus dem Vorstand. Beide wurden herzlich für ihr langjähriges, engagiertes Wirken gewürdigt – und machten dabei deutlich, wie wichtig ein Generationenwechsel ist, um neue Impulse zu ermöglichen.

Auch in Stadthagen zeigt sich, wie stark bürgerschaftliches Engagement wirkt: Matthias Hinse gründete den „Freundeskreis Obdachlosenhilfe“, um Spenden für die dortige Wohnungsnotfallhilfe zu sammeln. Über 40 Menschen beteiligen sich inzwischen an dem Projekt – ein starkes Zeichen gelebter Solidarität. Das Diakonische Werk Hannover sagt allen Engagierten von Herzen Danke!

Elke Evers, Norbert Quast, Gundula Felz, Superintendent a. D. Gerd Steffen, Diakonin Carina Hausmann, Ingo Thimm und Eckart Jeschke (von links nach rechts)



# Trampolino

**Ein Anfang ist gemacht: Die Lukaskirche entwickelt sich zur Diakoniekirche.**

Im Januar 2025 hat *Trampolino* Räume in der Lukaskirche in Hannover-Vahrenwald bezogen. Damit wird sichtbar, was der Kirchenvorstand der Lukasgemeinde gemeinsam mit dem Diakonischen Werk Hannover im Dezember zuvor auf den Weg gebracht hat: die Konzeption einer „Diakoniekirche“. Ziel ist es, die Lukaskirche als einen Ort zu gestalten, an dem Kirche und Diakonie gemeinsam wirken und neue Perspektiven für den Stadtteil entstehen.

**Trampolino – ein Angebot, das genau in dieses Konzept passt:**

Trampolino ist ein gemeinsames Angebot des Fachbereichs Jugend- und Familienhilfe – die Leine-Lotsen – und des Fachbereichs Sucht und Suchprävention des Diakonischen Werks Hannover. In kleinen Gruppen treffen sich Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren einmal wöchentlich für gemeinsame Aktivitäten mit zwei geschulten Sozialarbeitenden.

„Die Kinder sollen ein Stück Kindheit erleben und spielen können. Gleichzeitig werden die Familien entlastet“, sagte Sozialarbeiter Stefan Krüger. Die Kinder werden direkt von der Schule abgeholt, essen gemeinsam zu Mittag und werden im Anschluss auch wieder nach Hause gebracht. Neben der Arbeit mit den Kindern als Gruppe findet eine intensive Elternarbeit statt. Zudem leistet Trampolino im Einzelfall die notwendige Unterstützung bei der Grundversorgung, dem Fortkommen in der Schule und bei Kontakten außerhalb der Familie. Auch finden Gespräche mit den Eltern und Angebote der Krisenintervention statt.

Ziel ist es, dass die Kinder zu den Sozialarbeitenden Vertrauen aufbauen und sie als Bezugspersonen dazugewinnen. Kindgerecht wird den Teilnehmenden Wissen über die Erkrankung des betroffenen Elternteils vermittelt. Auch die Themen Ängste, Sorgen und Scham spielen eine wichtige Rolle. Die Kinder erleben, dass sie in ihrer Situation nicht alleine sind.

Foto: pexels\_n.morimenson



# Mehr Selbstvertrauen für junge Menschen

Viele junge Menschen, die zu *juniver*, einem Angebot der Jugendberufshilfe im Diakonischen Werk Hannover, kommen, tragen schwer an psychischen Belastungen. Depressionen, soziale Ängste, traumatische Erfahrungen oder Suchterkrankungen prägen ihren Alltag – oft in einer Weise, die eine geregelte Tagesstruktur oder das Miteinander in einer Gruppe kaum noch möglich machen. Genau hier beginnt die herausfordernde, aber wertvolle Arbeit von *juniver*. Mit viel Geduld, Empathie und fachlicher Kompetenz schaffen die Mitarbeitenden einen stabilen Rahmen, in dem sich junge Menschen wieder entfalten können. Ziel ist es, Schritt für Schritt Selbstvertrauen aufzubauen, soziale Fähigkeiten zu stärken und berufliche Orientierung zu ermöglichen.

Die Teilnahme an einer Jugendwerkstatt bedeutet weit mehr als berufliches Trai-



*juniver* beim Kirchentag 2025 in Hannover

ning: Es ist oft der erste Schritt zurück ins Leben. Durch kreative, handwerkliche oder alltagspraktische Angebote sowie verlässliche Bezugspersonen

gelingt es vielen, aus der Spirale des Rückzugs auszubrechen und neue Perspektiven zu entwickeln.



## Hilfe für Adrian: Projekt MOTOR

Adrian ist Anfang 20, als sein Leben ins Wanken gerät. Trotz schwieriger Familienverhältnisse hatte er sich eine stabile Basis geschaffen: eine eigene Wohnung, eine Partnerin und den Beginn einer handwerklichen Ausbildung. Doch unverarbeitete Kindheitserlebnisse und zunehmender Cannabiskonsum führten zum Zusammenbruch – Jobverlust, Trennung, Wohnungslosigkeit und sozialer Rückzug. In dieser Situation wurde Adrian in das Projekt MOTOR der juniver Jugendberufshilfe Diakonie Hannover gGmbH vermittelt. MOTOR steht für Motivation,

Orientierung, Tagesstruktur, Organisation realisieren – ein Angebot für junge Menschen mit psychischen Belastungen, das ihnen in einem geschützten Rahmen neue Perspektiven eröffnet.

Für Adrian bedeutete das zunächst: dreimal pro Woche regelmäßige Teilnahme. Nicht die Dauer, sondern die Verlässlichkeit war entscheidend. Durch feste Ansprechpartner\*innen, psychologische Gruppenangebote und erste Schritte zur beruflichen Neuorientierung gewann er langsam wieder Vertrauen – in andere und in sich selbst.

Nach zwei Monaten fand er mit Unterstützung von juniver eine neue Wohnung. Ein Praktikum führte schließlich zum Angebot, seine Ausbildung fortzusetzen.

Adrians Beispiel steht stellvertretend für viele junge Menschen, die durch Projekte wie MOTOR neue Perspektiven entwickeln. Die Arbeit von juniver zeigt, wie wichtig Beziehungsarbeit, Geduld und Stabilität sind, um den Kreislauf von Rückzug und Hoffnungslosigkeit zu durchbrechen.

## Frühlingsmärchen Kirchentag

Mutig, stark, beherzt – so präsentierte sich der Kirchentag vom 30. April bis 4. Mai 2025 in Hannover.

Das Diakonische Werk Hannover zeigte sich vielfältig: Mit einer Preach-Bar und einem Live-Interview zum Thema Berufsausbildung und Beratung junger Frauen beim Abend der Begegnung in der

Innenstadt. Auf dem Messegelände stellten Mitarbeitende anschaulich ein begehbares, modernes Pflegezimmer beim Forum Diakonie vor, boten psychologische Beratung und Seelsorge an oder stellten kreative Angebote zu Themen wie Suchtprävention, Jugendarbeit und vielem mehr vor. Auch gab es eine

Ausstellung von geflüchteten Menschen in Kooperation mit dem Kirchenkreis Hannover.

Besondere Höhepunkte:

Vor dem Hauptbahnhof präsentierten der Kirchenkreis Hannover, die Ökumenische Bahnhofsmission Hannover und das Diakonische Werk Hannover gemeinsam mit dem Straßenmagazin Asphalt das Vesper-Kirchen-Zelt. Mit einer kostenlosen Essensausgabe, an der sich viele Prominente beteiligten, wiesen die Veranstaltenden auf die Notlage von in Armut lebenden Menschen hin.

Das interkulturelle Gesangsprojekt Hannover Voices – in Kooperation mit der Staatsoper Hannover und der Sängergesellschaft des Diakonischen Werkes Hannover – begleite-



Foto: N. Heusel/C. Behrens  
is 4. Mai 2025

te die Bibelarbeit von Angela Merkel. Diakoniepastor Friedhelm Feldkamp erklärt: „Hier setzen wir ein ganz besonderes Zeichen für Demokratie und Vielfalt. Wir geben jungen Menschen eine Bühne und fördern ihre Leidenschaft für Musik – unabhängig von ihrer sozialen Herkunft.“

Die Präsenz der Diakonie auf dem Kirchentag unterstreicht einmal mehr, dass Nächstenliebe und soziale Verantwortung zentrale Aspekte des christlichen Glaubens sind.



Foto: S. Bunzel



Das Team von WeltRaum:  
Jonas Sakolowski und Leonie Hartweg

## Stadtteilarbeit im „WeltRaum“

Im Herzen des Garbsener Stadtteils „Auf der Horst“ bietet der „WeltRaum“ einen Raum für Begegnungen, Austausch und kreative Projekte, die die Vielfalt des Stadtteils widerspiegeln. Das Projekt versteht Quartiersentwicklung als Aufgabe, um Bewohner\*innen einzubinden und untereinander zu verbinden, Kooperationen zwischen den Initiativen vor Ort zu bilden

und Angebote zu bündeln, zu entwickeln und vorzustellen. Ziel ist es, das Zusammenleben im Stadtteil zu stärken und eine lebendige, offene Nachbarschaft zu fördern.

Um mit den Stadtteilbewohner\*innen ins Gespräch zu kommen, gibt es die „Offene WeltRaum Sprechstunde“. Hier sollen die Menschen vor Ort motiviert werden, ak-

tiv in der Nachbarschaft mitzuwirken und ihre Ideen einzubringen. Aus der Initiative eines Anwohners in der Sprechstunde ist das „Offene SprachCafé“ entstanden. Menschen jeder Herkunft haben hier die Möglichkeit, in einem gemütlichen Umfeld an ihren Deutschkenntnissen zu arbeiten und Kontakt mit neuen Leuten mit und ohne Migrationsbiografie aufzunehmen. Der neuste Programmpunkt im „WeltRaum“ ist eine „Plalking“-Gruppe. Von dem skandinavischen Trend Plogging (Joggen & Müllsammeln) abgeleitet, hat sich eine Spazierganggruppe gefunden, die unter dem Motto Walking und Talking im Stadtteil Müll aufammelt. Das Projekt „WeltRaum“ lebt von Ideen, Begegnungen und dem gemeinsamen Gestalten – und soll so zu einem Ort des Miteinanders für die Bewohner\*innen des Quartiers werden.

**„Die einzige Entscheidung,  
die du treffen musst,  
ist, du selbst zu sein.“**



## Beratung für queere Menschen

Queere Menschen erleben in den letzten Jahren mehr Sichtbarkeit, mehr Anerkennung – etwa durch das neue Selbstbestimmungsgesetz. Doch trotz gesellschaftlicher Fortschritte bleiben viele Hürden bestehen: Diskriminierung, Unsicherheit, Ausgrenzung oder die Angst, nicht akzeptiert zu werden. Die Suche nach der eigenen Identität ist oft mit Fragen, Zweifeln und Sorgen verbunden.

Das Evangelische Beratungszentrum im Diakonischen Werk Hannover bietet queeren Ratsuchenden einen geschützten Raum: Hier darf alles gesagt, gefragt und gedacht werden. Besonders junge Menschen nehmen das Angebot wahr – viele zum ersten Mal. Denn mit wachsender gesellschaftlicher Offenheit entsteht auch Raum, sich selbst zu hinterfragen: Wer bin ich? Wie fühle ich mich in meinem Körper? Wie möchte ich leben und lieben? Was bedeutet Coming-out für mich?

Im Mittelpunkt steht nicht die „richtige Antwort“, sondern der Mensch. Wir begleiten Ratsuchende auf ihrem Weg – in ihrem Tempo, mit Respekt und ohne Wertung. Unser Ziel ist, zu stärken, was schon da ist: Selbstvertrauen, Klarheit, Mut und Lebensfreude.

Alle queeren Menschen sind willkommen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Identität.

**Kontakt und Termine:**  
**Evangelisches Beratungszentrum  
im Diakonischen Werk Hannover**  
**Tel. 0511 62 50 28**  
**Mail: [evbz@dw-h.de](mailto:evbz@dw-h.de)**  
**Julia Meese, Beraterin**



# Der Einsamkeit begegnen

Das Alter bietet viele Chancen – mehr Zeit für Begegnung, Kultur und persönliche Interessen. Doch nicht für alle Menschen ist das Älterwerden eine unbeschwertere Zeit. Krankheit, der Verlust nahestehender Personen oder ein Umzug in eine Pflegeeinrichtung können den Lebensradius stark einschränken. Die Folge: Einsamkeit.

Hier setzt der Partner-Besuchsdienst des Diakonischen Werkes Hannover an. Über 150 engagierte Ehrenamtliche besuchen wöchentlich ältere, oft alleinlebende Menschen – ob in der eigenen Wohnung oder in einer Pflegeeinrichtung. Sie schenken ein bis zwei Stunden ihrer Zeit, hören zu, gehen spazieren oder spielen gemeinsam. Für viele Seniorinnen und Senioren ist

dieser Kontakt ein wertvoller Lichtblick im Alltag. Und auch die Ehrenamtlichen berichten von bereichernden Erfahrungen und tiefen Begegnungen.

Wer im Partner-Besuchsdienst mitarbeiten möchte und über Einfühlungsvermögen, Geduld, Toleranz und Zuverlässigkeit verfügt, kann sich gerne bei uns melden. Nach einem persönlichen Gespräch, in dem Möglichkeiten, Erfahrungen und Vorstellungen geklärt werden, erfolgt die Vermittlung an eine ältere Person, die gut zu den eigenen Voraussetzungen und Wünschen passt.

Die Begleitung ist für die besuchten Menschen kostenlos. Unsere Ehrenamtlichen erhalten eine Aufwandsentschädigung, Versicherungsschutz sowie regelmäßige Schulungen, Beratung und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

## **Kontakt:**

**Karin Bläsing**

**Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin**

**Tel. 0511 36 87 164**

**Mail: [karin.blaesing@dw-h.de](mailto:karin.blaesing@dw-h.de)**

## Jubiläum-Spende

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Großelterndienstes durfte sich das Diakonische Werk Hannover über eine großzügige Spende in Höhe von 1.500 € von der fb research

GmbH aus Hannover freuen. Gerade im Jubiläumsjahr ist diese Unterstützung ein besonderes Zeichen der Wertschätzung für die langjährige Arbeit mit Familien und Kindern. Das

Diakonische Werk Hannover dankt der fb research GmbH herzlich für diesen wertvollen Beitrag, der die Arbeit des Großelterndienstes nachhaltig stärkt.



Foto: fb research

## Bunter Schulstart



Bereits zum zweiten Mal unterstützte der Rotaract Club Hannover das Diakonische Werk mit 40 gefüllten Schultüten. Die liebevoll gepackten Tüten mit Stiften, Tuschkästen und Snacks wurden an Kinder aus einkommensschwachen Familien übergeben. Vielen Dank für dieses engagierte und herzliche Projekt.

## Charity-Golfturnier

Der Lions Club Hannover-Kurfürstin Sophie hat ein Charity-Golfturnier zugunsten des Projekts „Comeback“ veranstaltet.

Das Diakonische Werk Hannover freut sich über die großzügige Spende in Höhe von 2.500 €, mit der benachteiligte Schüler\*innen in schwierigen Lebenslagen neue Perspektiven und Chancen erhalten. Ein ganz herzlicher Dank gilt dem Lions Club Hannover-



Kurfürstin Sophie für die wertvolle Unterstützung und gelebte Solidarität.

# Gemeinsam stark für gleiche Bildungschancen

Der *Jugendmigrationsdienst* (JMD) des Diakonischen Werks Hannover engagiert sich seit 15 Jahren, um Kindern und Jugendlichen mit Migrationsgeschichte neue Chancen zu eröffnen. Ein wichtiger Baustein ist die Unterstützung durch engagierte Ehrenamtliche.

„Hier hat jeder seinen eigenen Lehrer!“ So beschreiben die Kinder die Hausaufgabenhilfe im Sticksfeld 7. Das Konzept basiert auf individueller Betreuung durch sechs Ehrenamtliche, die an zwei Tagen in der Woche für zwei Stunden ihre Zeit, ihr Wissen und Herzblut investieren. Barbara Seck, ehemalige Lehrerin, schätzt besonders das persönliche Verhältnis: „Das 1:1-Arbeiten ist ein Privileg. In der Schule sind die meisten Klassen oft überfüllt, was für Lehrende und für Lernende sehr anstrengend und unbefriedigend sein kann. Hier wird individuell gefördert!“

Foto (v.l.n.r.): Frank Hülsemann, Teddy Seck, Alexander Stehr, Barbara Seck und Andreas Berger

Das Projekt richtet sich an Schüler\*innen von der ersten Klasse bis zum Schulabschluss. Auch junge Erwachsene mit Sprachförderungsbedarf sind herzlich willkommen. Neben schulischen Aufgaben, ist die Hausaufgabenhilfe auch ein Ort des gegenseitigen Lernens. „Auch ich habe viel von den Kindern lernen können. Hier wird ein Raum geschaffen, in dem sich die Kinder wohl fühlen, Vertrauen fassen, sie berichten auch über Schwierigkeiten, ungewohnte Lehrmetho-

den oder von Sprachbarrieren. Wenn ich ehemalige Kinder aus der Hausaufgabenhilfe nach Jahren wiedertreffe und sehe, dass sie sich auf ihre eigene Art und Weise entfaltet haben, macht mich das glücklich und es verdeutlicht, dass sich ehrenamtliches Engagement lohnt und jungen Menschen neue Perspektiven aufzeigen kann,“ erklärt Sozialpädagoge Frank Hülsemann. Bei einer wachsenden Nachfrage freut sich die Hausaufgabenhilfe über weitere Helfende.





Fotos: Ciada Prudenzano

## Zukunftstag – Einblick in Soziale Arbeit

Anfang April begrüßte das Diakonische Werk Hannover 15 Schüler\*innen der Klassen 5 bis 10 im Walter-Lampe-Haus. Um als Mitglied eines christlichen Wohlfahrtsverbands die enge Verbindung zur Kirche darzustellen, stand der Besuch der benachbarten Kreuzkirche auf der Tagesordnung. Kirchenpädagogin Sandra Jankowski vermittelte eindrucksvoll die Geschichte der im Jahr 1333 erbauten Kirche. Besonders spannend war der Abstieg in die Gruft, in der noch heute bedeutende hannoversche Knochenfunde liegen. Hoch hinaus ging es auf den 70 Meter hohen Turm – bei bestem Wet-

ter ein echtes Highlight mit Blick über Hannover.

Anschließend lernten die Schüler\*innen bei einer kleinen Stärkung von den Sozialpädagogen Jamal Keller und Melanie Schlöndorf den Bereich *Wohnungsnotfallhilfe* kennen. Um das Thema besser greifbar zu machen, besuchten die Teilnehmenden anschließend das soziale Straßenmagazin Asphalt.

Hier waren die Schüler\*innen mit Thomas verabredet, der ihnen im Rahmen eines sozialen Stadtrundgangs erläuterte, wie Menschen auf der Straße in Hannover

leben und unterstützt werden. Für alle berührend war der Moment, als Thomas seine eigene Geschichte erzählte und die Schüler\*innen die Erfahrung machen durften, dass Menschen von Obdachlosigkeit betroffen sein können, die augenscheinlich ein sehr geregeltes Leben geführt haben und durch Schicksalsschläge wie Krankheit oder finanzielle Not aus der Bahn geworfen werden.

Um das Erlebte zu reflektieren, wurde der Tag bei einem gemeinsamen Gespräch in der Zentralen Beratungsstelle abgerundet – und Pizza für alle gab es obendrauf.

# Ein guter Anlass zum Spenden

## Spenden statt Geschenke – zum Geburtstag Gutes tun

Sie möchten Ihre Momente des Glücks und der Freude nutzen, um Menschen zu helfen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden? Dann können Sie Ihre Gäste bei Ihrem nächsten feierlichen Anlass um Spenden für das Diakonische Werk Hannover bitten.

## So einfach geht helfen

Wir unterstützen Sie bei der Durchführung Ihrer Anlass-Spende. Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail, damit wir ein Stichwort für die Spenden vereinbaren können. Gerne senden wir Ihnen Informationen zu unserer Arbeit, unser Spendenkonto und einen QR-Code zu, so dass Ihre Gäste auch online spenden können.

Auf Wunsch teilen wir Ihnen nach dem Fest die Anzahl der eingegangenen Spenden und die gesamte Spendensumme mit. Alle Spenderinnen und Spender, die uns ihre Adresse mitteilen, erhalten eine Zuwendungsbestätigung.

IHR BEITRAG

## Unser Spendenteam ist für Sie da!



Bastian Pielczyk und Maria-Theresa Bayou

Bei Fragen rund um das Thema Spenden helfen wir Ihnen gerne weiter.

Telefon: 0511 3687-150  
(erreichbar montags bis freitags von 10 bis 13 Uhr)

E-Mail: [spenden@dw-h.de](mailto:spenden@dw-h.de)

**BEWUSST SEIN**



## edelKreis – Second Hand mit Stil

Nachhaltig, geschmackvoll und überraschend anders: In der Boutique *edelKreis* in der Friesenstraße 57 erwarten Sie edle Second-Hand-Schätze – von Designermode über Accessoires bis hin zu Büchern und Geschirr.

Was wie eine exklusive Modeboutique wirkt, ist ein ehrenamtlich geführter Laden mit Herz: Der gesamte Gewinn fließt in soziale und kirchliche Projekte in Hannover.

Entdecken Sie besondere Einzelstücke, stöbern Sie in liebevoll dekorierten Räumen – und tun Sie dabei Gutes. Spenden sind während der Öffnungszeiten willkommen!

### Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 10–18:30 Uhr | Sa 10–14 Uhr  
Friesenstraße 57, Hannover

edelKreis – Schön. Sozial. Nachhaltig.

## Diakonie aktuell – auch online!



Sie möchten die Diakonie aktuell in Zukunft nur noch per E-Mail erhalten? Sehr gern. Bitte senden Sie uns einfach eine Nachricht an [spenden@dw-h.de](mailto:spenden@dw-h.de). Weitere Ausgaben der Diakonie aktuell finden Sie auf unserer Homepage: [www.diakonisches-werk-hannover.de](http://www.diakonisches-werk-hannover.de) – Schauen Sie einfach mal rein!

 [instagram.com/dwhannover](https://www.instagram.com/dwhannover)  [facebook.com/dwhannover](https://www.facebook.com/dwhannover)

Glaube. Liebe. Hoffnung. Handeln.

## IMPRESSUM

Herausgeber  
Diakonisches Werk Hannover  
gGmbH,  
Burgstr. 8/10, 30159 Hannover  
Tel. 0511 3687 0,  
Fax 0511 3687 110  
[diakonisches-werk-hannover.de](http://diakonisches-werk-hannover.de)

Redaktion  
Maria-Theresa Bayou  
Nina Chemaitis  
Josip Grbavac  
Bastian Pielczyk

Fotos  
Diakonisches Werk Hannover  
gGmbH (Archiv)

Konzeption und Gestaltung  
[metrik.net](http://metrik.net), Hannover

Druck  
Druckhaus Breyer GmbH

Spenden an  
Evangelische Bank  
IBAN:  
DE76 5206 0410 0200 6012 33  
BIC: GENODEF1EK1